



Skating-System

der World Dance Sport Federation
(Übersetzung)



INHALTSVERZEICHNIS	Seite
IDSF-Skating System	3
Regel 1-4	3
Feststellung der Platzierung in jedem einzelnen Tanz Regel 5	3
Regel 6	4
Regel 7	5
Regel 8	7
Die Ermittlung des Turnierergebnisses aus den Platzierungen für die einzelnen Tänze Regel 9	8
Regel 10.....	8
Regel 11.....	14
Abschließende Bemerkungen	18

IDSF - Skating System

Das Skating System ist bei allen, von der International Dance Sport Federation vergebenen Turnieren, anzuwenden.

Das Grundprinzip des Skating Systems geht dahin, für jeden einzelnen Tanz Sieger und Platzierungen festzustellen. Sieger des Turniers ist sodann, wer in den meisten Tänzen gesiegt hat, oder in der Mehrzahl der Tänze besser platziert worden ist.

Eine Warnung muss an den Anfang der Erörterung des Skating Systems gestellt werden: Nur peinlich genaue Befolgung der Regeln sichert ein richtiges Ergebnis. Man muss sich die Regeln durch ständig wiederholte Lektüre fest einprägen und bei der Anwendung des Systems die Regeln stets zur Hand haben, damit sie in jedem Zweifelsfalle sofort nachgelesen werden können.

Die **ersten vier Regeln** des Skating Systems gelten ausschließlich für die Wertungsrichter und legen im wesentlichen folgendes fest:

In der Endrunde ist jeder Tanz für sich mit Platznoten zu bewerten, und zwar für das beste Paar jedes Tanzes eine 1, für das zweite eine 2 usw. Unter keinen Umständen darf in irgendeinem Tanz eine Note zweimal vergeben werden. Selbst wenn also ein Wertungsrichter der Meinung ist, dass in einem Tanz zwei Paare absolut gleichwertig sind, muss er einem Paar die bessere und dem anderen die schlechtere Note zuerkennen.

Die Feststellung der Platzierung in jedem einzelnen Tanz

Die Grundregel 5 lautet in Übersetzung:

Regel 5

*Gewinner eines Tanzes ist dasjenige Paar, das von der **absoluten** Mehrzahl der Wertungsrichter an erster Stelle platziert worden ist; zweiter, das Paar, welches durch eine **absolute** Mehrheit der Wertungsrichter an zweiter Stelle **oder besser** platziert worden ist. Die weiteren Plätze werden entsprechend ermittelt.*

Auf die Hauptfehlerquellen ist durch Hervorhebungen hingewiesen. Absolute Majorität bedeutet mindestens drei von fünf oder mindestens vier von sieben Wertungsrichtern. Hat also bei fünf Wertungsrichter ein Paar zwei 1 und haben alle anderen Paare nur einmal 1, dann ist **nicht** sicher, dass das erstgenannte Paar den Tanz gewonnen hat. In einem solchen Fall ist zunächst gemäss Regel 8 zu verfahren (siehe unten) und dabei kann sich durchaus ergeben, dass ein anderes Paar, als das mit **den zwei 1, den Tanz gewonnen hat**. Nächst der Grundregel 5 ist die Regel 8, die am häufigsten anzuwendende Regel und sollte deshalb besonders beachtet werden.

Man beachte weiter, dass bei Ermittlung der Majorität von Zweitplatzierungen die Erstplatzierungen mitgezählt werden. Entsprechend gilt für die Ermittlung der Majorität der Drittplatzierung, dass außer den 3en die 1 und 2 mitgezählt werden.

Die folgende Tabelle ist in jedem einzelnen Fall aufzustellen:

Tabelle 1

Nr.	Wertungsrichter					Platzierungen						Ergebnis
	A	B	C	D	E	1	1+2	1-3	1-4	1-5	1-6	
1	1	5	1	1	2	3	---	---	---	---	---	1
2	2	2	5	4	1	1	3	---	---	---	---	2
3	3	3	3	2	3	-	1	5	---	---	---	3
4	4	4	2	3	4	-	1	2	5	---	---	4
5	5	1	4	5	5	1	1	1	2	5	---	5
6	6	6	6	6	6	-	-	-	-	-	5	6

Der Übersichtlichkeit halber sollte jedes Mal, wenn nach dem Schema der Tabelle eine Platzierung feststeht, ein Strich durch die übrigen frei gebliebenen Felder gezogen werden.

Wenn mehr als ein Paar eine absolute Majorität für die gleiche Platzierung hat, entscheidet zunächst Regel 6

Regel 6

Wenn zwei oder mehr Paare eine absolute Majorität für den gleichen Platz erhalten, erhält das Paar mit der größten Majorität den in Frage stehenden Platz und das Paar mit der nächst größten Majorität den folgenden Platz.

In dem folgenden Beispiel haben die Paare 2 und 3 jedes eine absolute Majorität für den zweiten Platz. Nummer 2 hat eine 4er Majorität und Nummer 3 eine 3er Majorität. Deshalb rückt Nummer 2 an die zweite und Nummer 3 an die dritte Stelle. Entsprechendes gilt für die Paare 4 und 5 und für die vierte und fünfte Platzierung.

Tabelle 2

Nr.	Wertungsrichter					Platzierungen						Ergebnis
	A	B	C	D	E	1	1+2	1-3	1-4	1-5	1-6	
1	1	1	1	4	4	3	---	---	---	---	---	1
2	3	2	2	1	1	2	4	---	---	---	---	2
3	2	5	5	2	2	-	3	---	---	---	---	3
4	4	3	4	5	3	-	-	2	4	---	---	4
5	5	4	3	3	5	-	-	2	3	---	---	5
6	6	6	6	6	6	-	-	-	-	-	5	6

Wenn zwei oder mehr Paare eine gleiche absolute Majorität für die **gleiche** Platzierung haben, gilt Regel 7

Regel 7

- a) *Ergeben sich gleich viele absolute Majoritäten, dann werden die Platzierungen **derjenigen Wertungsrichter, welche die absolute Majorität bilden**, wie Punkte addiert und das Paar mit der geringsten Punktzahl erhält den zu vergebenden Platz.*
- b) *Ergibt die Addition eine gleiche Punktzahl, dann ist für die betreffenden Paare der nächst niedrigere Platz (oder die nächst niedrigeren Platzierungen, falls nötig) in die Berechnung einzubeziehen.*

Das folgende Beispiel dient zur Erklärung der Regel 7.a):

Tabelle 3

Nr.	Wertungsrichter					Platzierungen						Ergebnis
	A	B	C	D	E	1	1+2	1-3	1-4	1-5	1-6	
1	1	1	1	5	5	3	---	---	---	---	---	1
2	2	2	5	1	4	1	3 (5)	---	---	---	---	2
3	5	5	2	2	2	-	3 (6)	---	---	---	---	3
4	3	3	4	6	1	1	1	3 (7)	---	---	---	4
5	4	4	3	3	3	-	-	3 (9)	---	---	---	5
6	6	6	6	4	6	-	-	-	1	1	5	6

Das Paar Nr. 2 hat eine 3er Majorität für den zweiten Platz durch drei Platzierungen für Platz 2 und besser. Gleiches gilt für das Paar Nr. 3. Die Majorität für die Plätze "2 und besser" kommt bei Paar Nr. 2 zustande durch Platzierungen

$$2 + 2 + 1 = 5 \text{ Punkte}$$

und bei Nr. 3 durch die Platzierungen

$$2 + 2 + 2 = 6 \text{ Punkte}$$

Demgemäss ist Paar Nr. 2 Zweiter und Nr. 3 Dritter.

Ähnlich ist das Verhältnis bei den Paaren 4 und 5. Hier muss aber eine Besonderheit vermerkt werden, die aus dem vorangegangenen folgt und gerade bei diesem Beispiel zeigt sich die Unerlässlichkeit der Tabellen nach Arthur Franks.

Um den zweiten Platz zu ermitteln mussten wir die Paare 2 und 3 vergleichen. Entsprechend Regel 7.a) in Verbindung mit dem zweiten Halbsatz der Regel 6 erhielt das Paar Nr. 2 den zweiten und das Paar Nr.3 den dritten Platz. Es würde nun nahe liegen, für den nun folgenden vierten Platz nur auf die Noten "4 und besser" zu achten. **Das aber ist falsch!** Anhand der Tabelle wird klar, dass wir die nächsten Plätze bewerten müssen entsprechend den Majoritäten für die Plätze 3 und besser, - **obwohl es um die Plätze 4 und 5 geht**. Es ergibt sich dann für Nr. 4 eine 3er Majorität, für 3 und besser wie folgt:

$$3 + 3 + 1 = 7 \text{ Punkte}$$

und für Nr. 5 eine 3er Majorität für 3 und besser wie folgt:

$$3 + 3 + 3 = 9 \text{ Punkte}$$

Demgemäss ist das Paar Nr. 4 vierter und das Paar Nr. 5 fünfter geworden. Wäre man den falschen Weg gegangen und hätte für den Platz 4 die Noten 4 und besser

zugrunde gelegt, dann wäre das Ergebnis genau umgekehrt. Dann hätte nämlich das Paar Nr. 5 die größere Majorität von 4 und besser erhalten.

Das folgende Beispiel gilt für Regel 7.b):

Tabelle 4

Nr.	Wertungsrichter					Platzierungen						Ergebnis
	A	B	C	D	E	1	1+2	1-3	1-4	1-5	1-6	
1	2	1	5	1	1	3	---	---	---	---	---	1
2	1	2	2	5	5	1	3 (5)	3 (5)	3 (5)	5	---	2
3	5	6	1	2	2	1	3 (5)	3 (5)	3 (5)	4	---	3
4	3	3	3	3	6	-	-	4	---	---	---	4
5	4	4	4	6	4	-	-	-	4	---	---	5
6	6	5	6	4	3	-	-	1	2	3	---	6

Nach der Tabelle erreichen die Paare 2 und 3 als einzige eine absolute Majorität für Platz 2 und besser. Nach dem vorherstehenden steht also fest, dass diesen beiden Paaren die Plätze 2 und 3 zukommen.

Beide Paare haben gleiche, nämlich 3er Majoritäten. Die Addition ergibt für jedes dieser Paare 5, nämlich 1 + 2 + 2. Gemäss Regel 7b sind also für **diese beiden Paare** die ihnen gegebenen Drittplatzierungen mitzuwerten. Die Tabelle zeigt, dass beide Paare von keinem Wertungsrichter auf den dritten Platz gesetzt worden sind, so dass also die Lage unter Berücksichtigung der Platzierung 3 und besser unverändert bleibt.

Da beide Paare auch keine 4 erhalten haben, ist auch bei der Zugrundelegung der Wertungen "4 und besser" noch keine Entscheidung zu treffen.

Diese ist erst möglich, wenn man die Platzierungen "5 und besser" zugrundelegt. Da kein Wertungsrichter das Paar 2 und schlechter gewertet hat als 5, dagegen einer das Paar 3 auf die 6 gesetzt hat, steht nunmehr fest, dass mit fünf Platzierungen "5 und besser" gegenüber vier Platzierungen "5 und besser" das Paar 2 vor dem Paar 3 liegen muss.

Unterstellen wir in Abwandlung des Beispielen, dass das Paar 3 statt der 6 von dem Wertungsrichter B ebenfalls eine 5 erhalten hätte, dann ist ein Unterschied zwischen diesen beiden Paaren in diesem Tanz der Endrunde nicht zu ermitteln und es ergibt sich eine echte Platzierungsgleichheit. Für die später zu behandelnde Addition der Tänze für die gesamte Wertung muss die Platzierung für beide Paare aus dem Mittel der zu vergebenden Plätze gebildet werden, hier zwischen 2 und 3 = 2,5.

Da die Plätze 2 und 3 somit vergeben sind, gilt es jetzt, den Platz 4 zu ermitteln. Nachdem, was oben zu Regel 7.a) gesagt worden ist, darf nun nicht von den Wertungen "4 und besser", sondern "3 und besser" ausgegangen werden. Entsprechend ist für die Ermittlung des fünften Platzes die Platzierung "4 und besser" zugrunde zu legen.

Vor einer weiteren Fehlermöglichkeit muss bei diesem Beispiel gewarnt werden. Wer die vorstehend erläuterten Regeln nicht strikt befolgt, wird in der Spalte "3 und besser" feststellen, dass dort die Paare 2 und 3 mit 3 absoluten Majoritäten, dagegen das Paar 4 mit 4 absoluten Majoritäten erscheinen. Es wäre falsch, wegen dieser scheinbaren Überlegenheit jetzt etwa das Paar 4 auf den zweiten Platz zu rücken. Die Paare 2 und 3 einerseits und das Paar 4 andererseits sind überhaupt nicht zu vergleichen. Wie oben gesagt, treten durch ihre Konkurrenz um die Plätze 2 und 3 nur die Paare 2 und 3 in Konkurrenz, und für die Ermittlung, welches von beiden auf den zweiten oder dritten Platz gehört, sind nur die Platzierungen dieser Paare zu vergleichen!

Wenn kein Paar eine absolute Majorität für den zu vergebenden Platz erhält, dann entscheidet die Regel 8.

Regel 8

Wenn kein Paar eine absolute Majorität von Erstplatzierungen erhält, dann gewinnt das Paar, welches eine absolute Majorität für die Platzierung 2 und besser erhalten hat.

Erreicht kein Paar eine absolute Majorität von Platzierungen "2 und besser", dann muss die Platzierung 3 (und wenn nötig, noch niedrigere Platzierungen unter Berücksichtigung der Regeln 6 und 7) in die Berechnung eingeschlossen werden. Entsprechend ist zu verfahren, wenn es um die Platzierung 2 oder andere geht.

Bei Anwendung der Regel 8 kann sich selbstverständlich ergeben, dass für irgendeine Platzierung zwei Paare Majoritäten durch Hinzunahme der unteren Platzierungen erhalten. Sodann sind auch in diesem Fall die Regeln 6 und 7 anzuwenden, die nachstehende Tabelle lässt dies erkennen.

Tabelle 5

Nr.	Wertungsrichter					Platzierungen						Ergebnis
	A	B	C	D	E	1	1+2	1-3	1-4	1-5	1-6	
1	1	1	3	2	3	2	3	---	---	---	---	1
2	6	5	4	1	1	2	2	2	3 (6)	---	---	2
3	2	4	1	5	5	1	2	2	3 (7)	---	---	3
4	4	2	5	6	2	-	2	2	3 (8)	---	---	4
5	5	6	2	3	4	-	1	2	3 (9)	---	---	5
6	3	3	6	4	6	-	-	2	3(10)	---	---	6

Der erste Platz ist bei einfacher Anwendung der Regel 8 zu ermitteln. Sodann ergibt sich aber, dass bei wiederholter Anwendung der Regel 8, indem man nämlich heruntergeht bis auf die Platzwertungen "4 und besser", die Kandidaten für den zweiten Platz zu ermitteln sind. Hier kommen sämtliche Paare von 2 bis 6 in Betracht, denn für die Platzwertung "4 und besser" haben alle Paare drei Majoritäten erhalten. Jetzt ist wieder nach Regel 7.a) zu verfahren, indem die Platzierungen "4 und besser" für jedes Paar wie Punkte addiert werden. Alsdann erhalten Paar 2 6 Punkte, Paar 3 7 Punkte, Paar 4 8 Punkte, Paar 5 9 Punkte, Paar 6 10 Punkte. Daraus ergibt sich ohne weiteres die Rangfolge von 2 bis 6.

Die Ermittlung des Turnierergebnisses aus den Platzierungen für die einzelnen Tänze

Regel 9.a) (Grundregel)

Nach Ende des letzten Tanzes ist die Platzierung eines jeden Paares in jedem Tanz in eine besondere Liste einzutragen (Beispiel in nachstehender Tabelle). Entsprechend den Platzierung erhält jedes Paar für jeden Tanz in der Tabelle einen Punkt für eine Erstplatzierung, zwei Punkte für eine Zweitplatzierung usw. Die Platzierungspunkte jedes Paares werden addiert, und das Paar mit der geringsten Gesamtzahl ist Sieger.

Tabelle 6

Nr.	E.W.	Tango	Foxtrott	Qu.	gesamt	Ergebnis
1	1	2	2	2	7	1
2	3	1	1	4	9	2
3	2	3	3	3	11	3
4	4	4	4	1	13	4
5	5	5	5	6	21	5
6	6	6	6	5	23	6

Regel 9.b)

*Wenn zwei oder mehrere Paare das gleiche Gesamtergebnis haben, also Punktgleichheit für den betreffenden Platz vorliegt, dann muss auf **diese** Paare die Regel 10 angewendet werden.*

Wenn Punktgleichheit für eine Platzierung im Gesamtturnierergebnis vorliegt, ist Regel 10 anzuwenden.

Regel 10.a)

Liegt nach Anwendung von Regel 9 eine Punktgleichheit für den 1. Platz vor, dann soll dasjenige Paar Sieger sein, welches tatsächlich die größere Anzahl von Tänzen gewonnen hat.

Regel 10.b)

Liegt bei zwei Paaren Punktgleichheit für den zweiten Platz vor, dann soll der zweite Preis dem Paar zufallen, welches in der größeren Anzahl von Tänzen den Platz "zwei oder besser" erreicht hat. Haben die (zwei) Paare die gleiche Anzahl von "zwei und besser"-Platzierungen, dann sind die "zwei und besser"-Platzierungen (wie Punkte) zu addieren und das Paar mit der geringsten Punktzahl soll den zweiten Preis erhalten.

Regel 10.c)

Wenn mehr als zwei Paare (nach Regel 9) punktgleich für den zweiten Platz liegen, soll dasjenige Paar den zweiten Preis erhalten, welches die meisten "zwei und besser"-Platzierung erhalten hat. Haben diese Paare die gleiche Anzahl von "zwei und besser"-Platzierungen, dann sind die Platzierungen (wie Punkte) zu addieren und das Paar mit der geringsten Punktzahl soll den zweiten Preis erhalten. Von den verbleibenden punktgleichen Paaren ist der dritte Preis dem Paar zuzuerkennen, welches die meisten "drei und besser"-Platzierungen erhalten hat. Haben diese

Paare die gleiche Anzahl von "drei und besser"-Platzierungen erhalten, dann sind die Platzierungen (wie Punkte) zu addieren; das Paar mit der geringsten Punktzahl erhält den dritten Preis. So ist fortzufahren, bis sich eine Entscheidung unter den punktgleichen Paaren ergibt.

Regel 10.d)

Bei Punktgleichheiten für die übrigen Plätze ist nach dem gleichen Prinzip zu verfahren.

Regel 10.e)

Ergibt sich nach Regel 10 gleichwohl eine Punktgleichheit, wie unter nachfolgenden Ziffern, dann ist Regel 11 anzuwenden, aber nur auf diejenigen Paare, zwischen denen Punktgleichheit besteht.

Gleichheit für den ersten Platz besteht, wenn

1. die punktgleichen Paare eine gleiche Anzahl von Tänzen gewonnen haben,
2. keines der punktgleichen Paare irgendeinen Tanz gewonnen hat.

Gleichheiten für andere Platzierungen bestehen, wenn

3. die punktgleichen Paare die gleiche Anzahl von Platzierungen (und besser) für den infrage stehenden Platz erreicht haben, und die Gesamtpunktzahl ebenfalls gleich ist,
4. keines der punktgleichen Paare eine Platzierung (oder besser) entsprechend dem infrage stehenden Platz gewonnen hat.

Es sei daran erinnert, dass, wenn zwei oder mehr Paare die gleiche Gesamtpunktzahl in der Endabrechnung erhalten, diese Paare tatsächlich gleichwertig sind in ihrer "all-round"-Befähigung. Gleichwohl aber erhält in diesem Fall dasjenige Paar den infrage stehenden Platz, welches die besten Fähigkeiten in der größten Zahl von Tänzen bewiesen hat, wobei aber nur die Platzierungen entsprechend dem infrage stehenden Platz "und besser" zählen.

Die nachstehende Tabelle gibt Beispiele für Regel 10.a) und 10.d):

Tabelle 7

Nr.	E.W.	Tango	Foxtrott	Qu.	gesamt	Ergebnis
1	1	1	2	5	9	1
2	3	3	1	2	9	2
3	2	5	4	4	15	4
4	4	2	3	6	15	3
5	6	6	5	1	18	6
6	5	4	6	3	18	5

Die Paare 1 und 2 erreichen eine gleiche Punktzahl und liegen also nach Regel 9 punktgleich. Das Paar 1 hat jedoch zwei Tänze gewonnen, das Paar 2 nur einen Tanz. Nach Regel 10.a) erhält also das Paar 1 den ersten, und das Paar 2 den zweiten Platz.

Die Paare 3 und 4 erreichen eine gleiche Punktzahl für den dritten Platz. Wir prüfen,

welches der Paare die größte Zahl für die Platzierung "drei und besser" erreicht hat. Paar Nr. 3 hat eine, Paar Nr. 4 zwei solche Platzierung, deshalb ist Nr. 4 Dritter, Nr. 3 Vierter.

Bei den Paaren 5 und 6 finden wir wiederum eine Punktgleichheit für den 5. Platz. Wieder prüfen wir, welches der Paare die meisten Platzierungen "fünf und besser" erhalten hat. Paar Nr. 5 hat zwei, Paar Nr. 6 hat drei solche Platzierungen und deshalb ist Paar Nr. 6 Fünfter und Paar Nr. 5 Sechster.

Die nachstehende Tabelle gibt Beispiele für Regel 10.b) - 1. Satz - und 10.d):

Tabelle 8

Nr.	E.W.	Tango	Foxtrott	Qu.	gesamt	Ergebnis
1	3	1	1	1	6	1
2	1	2	2	6	11	2
3	2	3	3	3	11	3
4	4	4	4	5	17	4
5	5	5	5	2	17	5
6	6	6	6	4	22	6

Die Paare Nr. 2 und 3 erreichen eine gleiche Punktzahl für den zweiten Platz. Es ist zu prüfen, welches der Paare in dieser Endabrechnung die größte Zahl von "zwei und besser"-Platzierungen aufzuweisen hat. Nr. 2 hat drei, Nr. 3 hat nur eine solcher Platzierungen, deshalb ist Nr. 2 Zweiter und Nr. 3 Dritter.

Die Paare 4 und 5 haben eine Punktgleichheit für den vierten Platz. Wir prüfen, welches der Paare die meisten Platzierungen "vier und besser" in dieser Endabrechnung erhalten hat. Nr. 4 hat drei, Nr. 5 hat nur eine solcher Platzierungen, deshalb ist Nr. 4 Vierter und Nr. 5 Fünfter.

Die folgende Tabelle gibt Beispiele für Regel 10.b) - 2. Satz - und 10.d):

Tabelle 9

Nr.	E.W.	Tango	Foxtrott	Qu.	gesamt	Ergebnis
1	2	1	1	1	5	1
2	1	2	3	4	10	2
3	3	3	2	2	10	3
4	4	4	5	5	18	5
5	6	5	4	3	18	4
6	5	6	6	6	23	6

Paar 2 und 3 liegen punktegleich für den zweiten Platz. Wir prüfen, welches der Paare die meisten Platzierungen "zwei und besser" in dieser Endabrechnung hat. Nr. 2 und Nr. 3 haben jedes zwei Platzierungen "zwei und besser". Nunmehr sind nach Regel 10.b) - 2. Satz - **diese** Platzierungen "zwei und besser" wie Punkte zu addieren. Es ergibt sich, dass Nr. 2 (1+2) 3 Punkte und Nr. 3 (2+2) 4 Punkte erreicht. Demgemäss ist Nr. 2 Zweiter und Nr. 3 Dritter.

Entsprechend liegt es bei den Paaren 4 und 5, welche punktegleich für den vierten

Platz liegen. Wir prüfen, welches Paar die meisten Platzierungen "vier und besser" in dieser Endabrechnung hat. Beide Paare haben je zwei solcher Platzierungen. Wiederum addieren wir die Platzierungen der Endabrechnung und dies ergibt bei Nr. 4 (4+4) 8, und bei Nr. 5 (4+3) 7 Punkte. Demgemäss ist das Paar Nr. 5 Vierter und das Paar Nr. 4 Fünfter.

Die nachstehende Tabelle gibt Beispiele für Regel 10.c):

Tabelle 10

Nr.	E.W.	Tango	Foxtrott	Qu.	gesamt	Ergebnis
1	2	2	2	4	10	1
2	1	1	6	5	13	2
3	6	3	1	3	13	3
4	4	4	4	1	13	4
5	3	5	3	2	13	5
6	5	6	5	6	22	6

Die Paare 2, 3, 4 und 5 liegen punktgleich für den zweiten Platz. Wir prüfen, wer die meisten Platzierungen "zwei und besser" erhalten hat. Paar Nr.2 hat zwei und die Paare Nr. 3, 4 und 5 je eine solcher Platzierungen. Deshalb ist das Paar Nr. 2 Zweiter.

Es verbleiben weiterhin als punktgleich die Paare 3, 4 und 5. Bei diesen müssen wir nun ihre Kandidatur für den **dritten** Platz prüfen. Demgemäss ist jetzt zu prüfen, welches der Paare die meisten Platzierungen "**drei** und besser" in der Endabrechnung erhalten hat. Das Paar Nr. 3 hat drei, das Paar Nr. 4 nur eine und das Paar Nr. 5 ebenfalls drei solcher Platzierungen erhalten. Deshalb müssen wir nunmehr bei den Paaren 3 und 5 die Platzierungen wie Punkte addieren. Für Paar 3 (3+1+3) ergeben sich 7, für das Paar 5 (3+3+2) 8 Punkte. Demgemäss ist das Paar Nr. 3 Dritter.

Es wäre jetzt falsch, anzunehmen, dass, weil das Paar Nr. 5 mit dem Paar Nr. 3 verglichen worden ist, nunmehr das Paar Nr. 5 die nächste und das Paar Nr. 4 die darauffolgende Stelle einnimmt.

Richtigerweise muss nun zunächst wiederum festgestellt werden, dass nach wie vor die Paare 4 und 5 für die Berechnung des nächsten Platzes, nämlich Platz 4, gleichliegen. Für den vierten Platz ist jetzt also neu zu berechnen, wer die meisten Platzierungen "vier und besser" in dieser Endabrechnung erhalten hat. Nunmehr ergibt sich, dass das Paar 4 solche Platzierungen viermal, Paar 5 dagegen nur dreimal erhalten hat. Deshalb ist Paar 4 Vierter und Paar 5 Fünfter.

Die nachstehende Tabelle gibt ein Beispiel für Gleichheit gemäss Regel 10.e) 1.:

Tabelle 11 (gemäss Regel 10.e) 1.)

Nr.	E.W.	Tango	Foxtrott	Qu.	gesamt	Ergebnis
2	1	1	3	5	10	*
3	4	4	1	1	10	*
4	2	5	2	2	11	3
5	3	6	4	3	16	4
6	5	2	6	4	17	5
7	6	3	5	6	20	6

Die Tabelle zeigt, dass die Paare 2 und 3 eine gleiche Punktzahl für den ersten Platz haben. Wir müssen sodann feststellen, dass beide Paare zwei Erstplatzierungen vorweisen können. Nach Regel 10 kann also nicht unterschieden werden, welches der beiden Paare besser ist. Dies ist zu entscheiden nach der später zu behandelnden Regel 11.

Die nachstehende Tabelle gibt ein Beispiel für Gleichheit nach Regel 10.e) 2.:

Tabelle 12

Nr.	E.W.	Tango	Foxtrott	Qu.	gesamt	Ergebnis
2	3	5	2	2	12	*
3	2	2	4	4	12	*
4	1	6	3	3	13	3
5	4	4	5	1	14	4
6	5	3	1	6	15	5
7	6	1	6	5	18	6

Wieder liegen die Paare 2 und 3 gleich für die Erstplatzierung. Wir stellen fest, dass keines der Paare irgendeinen Tanz gewonnen hat. Deshalb kann wiederum die Entscheidung nicht nach Regel 10, sondern nur nach Regel 11 getroffen werden.

Die nachfolgende Tabelle gibt zwei Beispiele für Gleichheit nach Regel 10.e) 3.:

Tabelle 13

Nr.	E.W.	Tango	Foxtrott	Qu.	gesamt	Ergebnis
2	4	1	6	1	12	1
3	2	2	4	5	13	*
4	3	6	2	2	13	*
5	5	5	1	3	14	4
6	6	3	3	4	16	+
7	1	4	5	6	16	+

Beide Paare liegen punktgleich für den zweiten Platz. Jedes der beiden Paare hat auch zwei Platzierungen "zwei und besser" erworben und die Addition dieser Punkte ergibt bei jedem der beiden Paare (2+2) 4. Bei Anwendung der Regel 10 liegen die Paare gleich. Es ist nach Regel 11 zu entscheiden, welches der beiden Paare an zweiter und dritter Stelle liegt.

Ähnlich liegt es bei den Paaren 6 und 7 wegen des fünften Platzes. Jedes der Paare hat drei Wertungen "fünf und besser" erhalten, und die Addition der Noten gibt beim Paar 6 (3+3+4) 10, und beim Paar 7 ebenfalls (1+4+5) 10. Nur Regel 11 kann weiterhelfen.

Die nachstehende Tabelle gibt ein Beispiel für Gleichheiten nach Regel 10. e) 4.:

Tabelle 14

Nr.	E.W.	Tango	Foxtrott	Qu.	gesamt	Ergebnis
2	1	1	1	1	4	1
3	3	4	5	3	15	*
4	4	3	4	4	15	*
5	6	2	6	2	16	4
6	2	6	3	5,5	16,5	5
7	5	5	2	5,5	17,5	6

Die Paare 3 und 4 liegen punktgleich für den zweiten Platz. Die Prüfung, welches der Paare mehr "zwei und besser"-Platzierungen erhalten hat, ergibt, dass **keines** der Paare "zwei und besser" bewertet worden ist. Regel 10 bringt keine Entscheidung. Es ist nach Regel 11 zu entscheiden, wer zweiter und dritter ist.

Man beachte die Übertragung von jeweils 5,5 Punkten im Quickstep bei den Paaren 6 und 7. Nach dem Skating System konnte nicht entschieden werden, welches der beiden Paare im Quickstep besser war.

Wenn sich nach Anwendung der Regeln 9 und 10 Gleichwertigkeit zweier Paare ergibt, dann findet Regel 11 Anwendung.

Regel 11

Wenn nach Anwendung der Regeln 9 und 10 Gleichwertigkeit besteht, dann sind sämtliche Bewertungen der gleichliegenden Paare für alle Tänze so auszuwerten, wie sonst für einen einzelnen Tanz (nach den Regeln 5 bis 8). Ergibt sich dann gleichwohl noch eine Gleichwertigkeit, dann soll nach dem Ermessen des Veranstalters des Turniers entweder eine Stichrunde stattfinden, oder der Preis ist zu teilen. Im einzelnen gilt also folgendes:

Regel 11.a)

Handelt es sich um eine Gleichwertigkeit für den ersten Platz, dann gewinnt das Paar, welches eine absolute Majorität von Erstplatzierungen aufweisen kann (z.B. bei vier Tänzen und fünf Wertungsrichtern eine Majorität von elf). Wenn keines der gleichwertigen Paare eine solche Majorität erhält, ist nach Regel 8 zu verfahren.

Regel 11.b)

Ergibt sich eine Gleichwertigkeit für den zweiten Platz, so gewinnt das Paar mit einer absoluten Majorität von Wertungen "Zwei und besser". Erreicht keines der Paare dadurch eine absolute Majorität, dann ist nach Regel 8 zu verfahren.

Regel 11.c)

Bei Gleichheiten für den dritten oder andere Plätze ist in entsprechender Weise zu verfahren.

Regel 11.d)

Wenn drei oder mehr Paare gemäss Regel 10 für einen Platz gleichliegen (beispielsweise für den zweiten Platz), dann ist Regel 11 auf alle gleichliegenden Paare anzuwenden. Das beste Paar erhält den zweiten Platz. Sodann ist **Regel 10** anzuwenden auf die verbleibenden gleichwertigen Paare für den nächst infrage kommenden Platz, das ist in dem Beispiel der dritte Platz. Ist zwischen diesen Paaren eine Entscheidung nach Regel 10 nicht zu treffen, dann muss wiederum Regel 11 angewandt werden. Zu beginnen ist in diesem Fall mit sämtlichen Wertungen "drei und besser" in den einzelnen Tänzen.

Die folgenden Tabellen geben eine Erläuterung

Tabelle 15a

Nr.	E.W.	Tango	Foxtrott	Qu.	gesamt	Ergebnis
2	1	1	2	2	6	2
3	2	2	1	1	6	1
4	3	3	4	4	14	3
5	4	4	3	3	14	4
6	5	5	6	6	22	6
7	6	6	5	5	22	5

Tabelle 15b

Nr.	E. W.					Tango					Foxtrott					Quickstep				
	Wertungsrichter					Wertungsrichter					Wertungsrichter					Wertungsrichter				
	A	B	C	D	E	A	B	C	D	E	A	B	C	D	E	A	B	C	D	E
2	1	1	2	5	3	1	2	2	3	4	2	2	5	1	5	2	6	2	6	1
3	2	2	5	2	5	5	3	1	2	2	1	1	2	5	2	1	5	1	5	2
4	4	5	3	1	1	3	1	3	1	3	5	6	3	2	3	3	2	4	2	4
5	3	3	6	3	6	4	4	4	4	1	3	3	1	3	6	5	1	5	1	3
6	6	6	1	4	4	2	5	5	5	5	6	4	6	6	4	4	4	6	3	6
7	5	4	4	6	2	6	6	6	6	6	4	5	4	4	1	6	3	3	4	5

Tabelle 15c

Nr.	Platzierung						Ergebnis
	1	1+2	1-3	1-4	1-5	1-6	
2	5	12	---	---	---	---	2
3	5	13	---	---	---	---	1
4	-	-	14	---	---	---	3
5	-	-	11	---	---	---	4
6	-	-	-	-	13 (50)	---	6
7	-	-	-	-	13 (48)	---	5

Tabelle 15 a zeigt in der Gesamtspalte, dass die Paare 2 und 3 für den ersten Platz, die Paare 4 u. 5 für den dritten Platz und die Paare 6 und 7 für den fünften Platz gleichliegen. Es ist nunmehr die Tabelle 15 b aufzustellen und nach Regel 11 wie sonst für einen einzelnen Tanz (unter Berücksichtigung der Regeln 5 bis 8) auszuwerten. Es ist nun auszuzählen, wieviel Einser die Paare 2 und 3 von allen Wertungsrichtern in allen vier Tänzen erhalten haben. Die absolute Mehrheit liegt bei elf solcher Platzierungen. Wir stellen fest, dass weder das Paar 2 noch das Paar 3 die absolute Majorität erreicht. Wir müssen deshalb die Zweitplatzierungen mitzählen. Nun ergibt sich, dass das Paar Nr. 2 zwölfmal "zwei und besser" und das Paar Nr. 3 dreizehnmal "zwei und besser" erhalten hat.

Demgemäß gebührt dem Paar 3 der erste und dem Paar 2 der zweite Platz. Diese Auswertung ist, wie bei den einzelnen Tänzen erläutert, in ein Formular wie 15 c einzutragen.

Entsprechend gehen wir nun bei den Paaren 4 und 5 vor und prüfen, wie oft diese Paare die Platzierungen "drei und besser" erhalten haben. Nr. 4 hat vierzehnmal, Nr. 5 elfmal diese Platzierungen erhalten. Demgemäß ist das Paar Nr. 4 Dritter und das Paar Nr. 5 Vierter.

Nun verfahren wir entsprechend bei den Paaren 6 und 7 und prüfen die Wertungen "fünf und besser". Beide Paare haben dreizehnmal die Wertung "fünf und besser" erhalten. Nunmehr müssen wir die Wertungen "fünf und besser" wie Punkte zusammenzählen. Das ergibt für Paar 6 50 und für Paar 7 48 Punkte. Dem Paar mit der geringeren Punktzahl bei sonst gleichen Majoritäten, also dem Paar 7, ist der fünfte Platz zuzuerkennen. Paar 6 ist Sechster.

Die folgenden Tabellen geben ein Beispiel für Regel 11.b):

Tabelle 16a

Nr.	Endergebnis				Gesamt	Ergebnis gem. Regel		
	E. W.	Tango	Foxtrott	Quick		9	10	11
2	1	1	1	1	4	1		
3	2	2	4	4	12	*1)	*2)	2
4	4	4	2	2	12	*1)	*2)	3
5	3	3	3	3	12	*1)	4	
6	5	5	5	5	20	5		
7	6	6	6	6	24	6		

*1) Gleichheit für den 2. Platz

*2) Gleichheit für den 2. Platz

Tabelle 16b

Nr.	E.W.					Tango					Foxtrott					Quickstep				
	Wertungsrichter					Wertungsrichter					Wertungsrichter					Wertungsrichter				
	A	B	C	D	E	A	B	C	D	E	A	B	C	D	E	A	B	C	D	E
2	1	1	2	5	3	1	2	2	3	4	1	1	2	5	2	1	5	1	5	2
3	2	2	5	2	5	5	3	1	2	2	5	6	3	2	3	3	2	4	2	4
4	3	3	6	3	6	4	4	4	4	1	2	2	5	1	5	2	6	2	6	1
5	4	5	3	1	1	3	1	3	1	3	3	3	1	3	6	5	1	5	1	3
6	6	6	1	4	4	2	5	5	5	5	4	5	4	4	1	6	3	3	4	5
7	5	4	4	6	2	6	6	6	6	6	6	4	6	6	4	4	4	6	3	6

Tabelle 16c

Nr.	Platzierung						Ergebnis
	1	1+2	1-3	1-4	1-5	1-6	
3	-	9	13	---	---	---	2
4	-	7	10	---	---	---	3

Die Tabelle 16a zeigt in der Endabrechnung eine Gleichwertigkeit der Paare 3, 4 und 5 für den zweiten Platz. Alle diese Paare haben jeweils 12 Punkte.

Zunächst prüfen wir nach Regel 10, welches der Paare die meisten Plätze "zwei und besser" in der Endabrechnung erhalten hat. Wir stellen fest, dass die Paare 3 und 4 je zwei solcher Platzierungen erhalten haben, Paar 5 dagegen keine. Deshalb steht schon jetzt fest, dass dem Paar 5 der vierte Platz zukommt. Nicht entschieden ist zwischen den Paaren 3 und 4 die Vergebung des zweiten und dritten Platzes.

Für beide Paare sind nun zunächst in der Endabrechnung die Platzierungen "zwei und besser" wie Punkte zusammenzuzählen. Für beide Paare ergibt sich (2+2) 4 Punkte.

Nunmehr ist wieder Regel 11 auf die Paare 3 und 4 anzuwenden, und wir müssen in die Tabelle 16b einsteigen. Für beide Paare ist auszuzählen, welches die meisten Wertungen "zwei und besser" erhalten hat.

Die absolute Majorität ist wiederum elf Wertungen dieser Art. Die Auszählung ergibt, dass weder Paar 3 noch Paar 4 eine absolute Majorität erreicht, deshalb müssen nun die Wertungen "drei und besser" ausgezählt werden.

Es ergibt sich, dass Paar 3 dreizehnmal die Wertung "drei und besser", das Paar 4 dagegen nur zehnmal diese Wertung erhalten hat. Demgemäss ist Paar Nr. 3 Zweiter und Paar Nr. 4 Dritter. Das Ergebnis der Auszählungen sollte, wie vor, in ein Formular der Liste 16 c eingetragen werden.

Die folgenden Tabellen geben ein Beispiel für Regel 11.d):

Tabelle 17a

Nr.	Endergebnis				Gesamt	Ergebnis gem. Regel			
	E.W.	T	Fox	Quick		9	10*	11	10+
2	2	1	3	2	8	1			
3	4	3	1	6	14	*1)	*1)	2	
4	3	5	5	1	14	*1)	*1)		3
5	1	4	4	5	14	*1)	*1)		4
6	5	6	2	3	16	5			
7	6	2	6	4	18	6			

*1) Gleichheit für den 2. Platz

Tabelle 17b

Nr.	E.W.					Tango					Foxtrott					Quickstep				
	Wertungsrichter					Wertungsrichter					Wertungsrichter					Wertungsrichter				
	A	B	C	D	E	A	B	C	D	E	A	B	C	D	E	A	B	C	D	E
2	2	2	5	2	5	1	2	2	3	4	3	3	1	3	6	2	6	2	6	1
3	3	3	6	3	6	3	1	3	1	3	1	1	2	5	2	4	4	6	3	6
4	4	5	3	1	1	2	5	5	5	5	4	5	4	4	1	1	5	1	5	2
5	1	1	2	5	3	4	4	4	4	1	5	6	3	2	3	6	3	3	4	5
6	6	6	1	4	4	6	6	6	6	6	2	2	5	1	5	5	1	5	1	3
7	5	4	4	6	2	5	3	1	2	2	6	4	6	6	4	3	2	4	2	4

Tabelle 17c

Nr.	Platzierung						Ergebnis
	1	1+2	1-3	1-4	1-5	1-6	
3	-	6	13	---	---	---	2
4	-	7	8	---	---	---	
5	-	5	10	---	---	---	

Wir beginnen mit einer ersten Prüfung gemäss Regel 10 für den zweiten Platz. Wir prüfen in der Endabrechnung, wer die meisten Platzierungen "zwei und besser" erhalten hat. Die Paare 3, 4, 5 haben sämtlich je einmal die Platzierung "zwei und besser" erhalten (jeder einen ersten Platz). Nach Regel 10 ergibt sich also eine Gleichheit für den zweiten Platz und Regel 11 ist auf alle drei Paare anzuwenden.

Nun muss wieder die Tabelle 17b mit den Einzelwertungen ausgewertet werden, und zwar im Hinblick auf die Wertungen "zwei und besser". Paar 3 hat 6, Paar 4 7 und Paar 5 5 solcher Platzierungen erhalten. Da die absolute Majorität wieder elf ist, hat keines dieser Paare eine absolute Majorität für die Plätze "zwei und besser" erhalten. Deshalb müssen nun die Platzierungen "drei und besser" ausgezählt werden. Es ergibt sich, dass das Paar 3 dreizehn, das Paar 4 acht und das Paar 5 zehn solcher Platzierungen hat. Es steht somit fest, dass nach Regel 11 das Paar 3 den zweiten Platz erhält. Nunmehr ist, um die Entscheidung zwischen 4 und 5 zu treffen (3. und 4. Platz), erneut die Regel 10 anzuwenden, und zwar auf diese beiden Paare zum zweiten Mal.

Es ist zu prüfen, welches der Paare die meisten Platzierungen "drei und besser" in der Endabrechnung erhalten hat. Wir stellen fest: Paar 4 zweimal, Paar 5 einmal. Demgemäss ist Paar 4 Dritter und Paar 5 Vierter.

Abschließende Bemerkungen:

Die Anleitung zeigt, dass einerseits die Anwendung der komplizierteren dieser Regel relativ selten nötig ist. Wenn sie aber einmal nötig werden sollte, dann ist jede Eile von Übel. Ein richtiges Ergebnis ist nur zu erwarten, wenn die Protokollführer in Ruhe und ohne Störung sorgfältig eine Regel nach der anderen, wie in der Anleitung, anwenden.

Bei Turnieren, bei denen ein fester Zeitplan einzuhalten ist (Fernsehturniere), muss unter Umständen auf die Verkündigung der Platzierung innerhalb des Zeitplanes verzichtet werden. Die Erfahrung hat wiederholt gezeigt, dass "gewaltsame" Versuche, die richtige Platzierung noch mit in den Zeitplan "hineinzuquetschen", zu fehlerhaften Verkündigungen in den Platzierungen geführt haben. Eine Diskussion unter den Paaren darüber, ob die ihnen irrtümlich übergebenen Preise auszutauschen sind, ist äußerst peinlich - für den Veranstalter.

Alle Turnierpaare haben einen Anspruch auf gerechte Bewertung, aber ebenso auf sachlich richtige Auswertung ihrer Bewertung. Die Wahrung dieses berechtigten Interesses der Turnierpaare muss allen anderen Interessen vorangestellt werden.